



Heilende Wirkung: Swantje Kuhlmann erklärt Valentino Gräbner, wie man den Saft des Wegerichs bei Insektenstichen und Wunden einsetzen kann. MZ-Foto Haake

## Zwerge, Blumen und ein neuer Bezug zur Natur

### Waldspaziergänge mit Erlebnispädagogin

Münster ■ „Hier wohnen Zwerge und Elfen“, sagt Swantje Kuhlmann und zeigt auf eine kleine Spalte zwischen den Baumwurzeln. Die Naturerlebnispädagogin ist mit einer Klasse des Anne-Frank-Berufskollegs im Dyckburgwald. Sehen, riechen, hören, fühlen und dabei den Wald und sich selbst entdecken – das sollen die künftigen Erzieher lernen. Ihre erste Aufgabe an diesem Tag ist es, sich gegenseitig auf Besonderheiten aufmerksam zu machen – wie die Spalten zwischen Baumwurzeln.

Valentino Gräbner bringt dagegen eine lila Blüte mit zum Sammelplatz. Die Teilnehmer beginnen, in Büchern zu blättern. Bei der kleinen Pflanze handelt sich um eine Lichtnelke. „Man lernt nur, was einen interessiert“, sagt Kuhlmann.

Anfang Oktober hat sie

sich selbständig gemacht. Seitdem bietet sie wildnispädagogische Spaziergänge auch für Kinder, Senioren oder Betriebsgruppen an. Bei Spielen wie der Geräuschlandkarte testen die Teilnehmer ihre Grenzen aus. Schon zehn Minuten allein im Wald seien für viele Stadtbewohner eine ungewohnte Erfahrung, so Kuhlmann. Auch Gräbner bekommt hier einen anderen Bezug zur Natur. Die besten Ideen aus dem zweitägigen Programm will der Erzieher im Anerkennungsjahr mit den Kindern aus seiner Gruppe ausprobieren.

Für Kuhlmann muss es übrigens nicht immer gleich ein „richtiger“ Wald sein. Ein kleines Stück Natur wie der Schlossgarten oder die Promenade reichten aus, um zu lernen, die eigene Umwelt besser wahrzunehmen, sagt sie. ■ gih

Di 23.10.2007